



**IHR PARTNER FÜR DEN
VORBEUGENDEN-
UND ABWEHRENDEN
BRANDSCHUTZ!**

TKW
ARMATUREN

Datenblatt

Einspeisearmatur DIN 14461-4

Beschreibung

Die Einspeisearmatur ist mit zwei 45° Bögen und Storz-B Messing Kupplungen, Messing Blindkupplungen und einer Entleerungseinheit ausgestattet.

Anwendung

Die Einspeisearmatur ermöglicht der Feuerwehr, wechselseitig und nacheinander mit mehreren TLF-Fahrzeugen eine Löschwassereinspeisung ohne Unterbrechung durchzuführen. Nach dem Einsatz kann die Löschwasserleitung über den Entwässerungshahn an der Einspeisearmatur entleert werden.



Wichtige und zu beachtenden Normen

Die Norm 14461 - 4 legt die Anforderungen an die Einspeisearmatur fest, die der Feuerwehr zum Anschluss von Druckschläuchen B nach DIN 14811 dient. Die Einspeisearmatur wird in die Einspeiseeinrichtung nach DIN 14461-2 eingebaut.

Die Norm 14461 - 2 besagt, dass die Einspeiseeinrichtung (zur Löschwassereinspeisung) und die Entnahmeeinrichtung der Feuerwehr als Feuerlösch-Schlauchanschlusseinrichtungen bei Löschwasserleitungen „trocken“ nach DIN 14462 dient. Einspeiseeinrichtungen können auch als Noteinspeisungen für die Feuerwehr bei Löschwasseranlagen „nass“ nach DIN 14462 oder bei Wasserlöschanlagen vorgesehen werden.



Die Norm beinhaltet zwei unterschiedliche Ausführungen:

Hängend:

In der Regel werden Einspeisearmaturen in hängender Ausführung montiert. Dafür ist die 3" Montageverschraubung vorgesehen. Die Eingänge sind gekrümmt um ein knickfreies Anschließen der Feuerwehr-Druckschläuche -B- zu ermöglichen. Am unteren Ende befindet sich der Auslaufschlauch mit einer Absperrung. Die Einspeisearmatur einschließlich der Löschwasserleitung muss sich so weit entleeren lassen, dass einfrierende Reste von Wasser die Funktion nicht beeinträchtigen. Sofern die Einspeisearmatur nicht der tiefste Punkt der Steigleitung ist, muss am tiefsten Punkt eine Entleerung möglich sein. Montage im Schrank nach DIN 14461-2

Die Entleerung muss so verlegt sein, dass der Auslauf bei Rechtsanschlag der Tür auf der linken, unteren Schrankseite erfolgt und beim Entleeren kein Wasser in den Schrank fließen kann.

Stehend:

Bei dieser Ausführung werden die Eingänge um 180° gedreht, damit auch hier ein knickfreies Anschließen der Schläuche gewährleistet ist. Das Auslaufrohr entfällt und die Armatur wird mit einem Blindstopfen verschlossen. Eine Entwässerung über die Einspeisearmatur ist somit nicht mehr möglich und muss über die Löschwasserleitung erfolgen.

Beide Ausführungen:

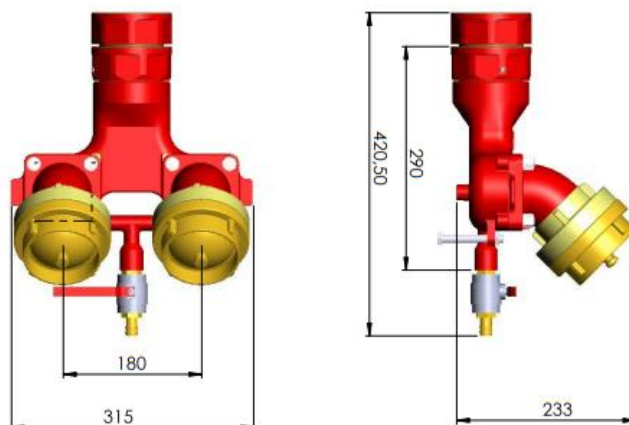
Die Eingänge der Einspeisearmatur sind gekröpft und können in 90° Schritten gedreht werden. Die B-Schläuche müssen knickfrei angeschlossen werden können. Zum Schutz sind die Eingänge mit Blindkupplungen versehen und durch eine Kette gesichert. Hinter den Eingängen befinden sich die federbelasteten Rückschlagventile. Diese arbeiten jeweils unabhängig, damit die Feuerwehr die Eingänge auch einzeln oder im Wechsel benutzen kann.

Technische Daten

Hängende Variante

Art. Nr. 604100N

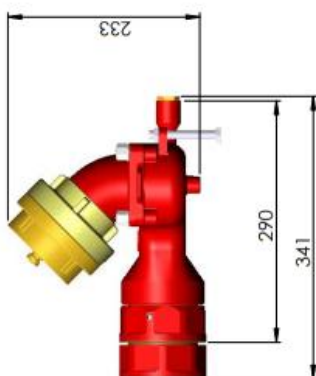
Gewicht 17,2kg



Stehende Variante

Art. Nr. 604105N

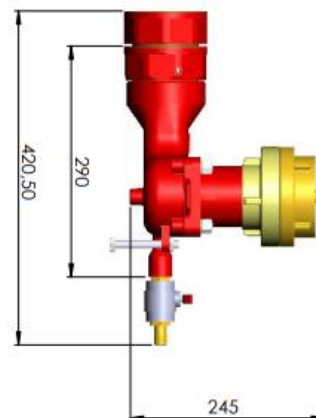
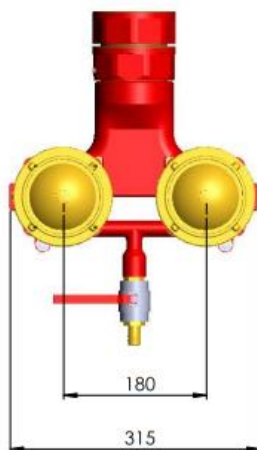
Gewicht 16,9kg



Mit geradem Stutzen

Art. Nr. 604102NG

Gewicht 17,2kg



Zusätzliche Varianten ähnlich der DIN 14461

Ausführung Berlin hängend mit Deckkapsel

Art. Nr. 604103B

Ausführung Berlin hängend mit Blindkupplung

Art. Nr. 604100W

Ausführung Berlin stehend mit Deckkapsel

Art. Nr. 604101B

Ausführung Berlin stehend mit Blindkupplung

Art. Nr. 604105W



Wartung und Pflege

Die Einspeisearmatur selbst benötigt keine spezielle Wartung. **WICHTIG IST JEDOCH IMMER** eine richtige Entleerung der Armatur bzw. der Steigleitung. Restwasser führt zu Frostschäden und zerstört die Armatur. Die Blindkupplungen sollen immer geschlossen sein. Über die gesetzlichen Vorschriften hinaus sollte eine regelmäßige Kontrolle des Betreibers erfolgen, besonders auch um Zugänglichkeit des Schrankes, dessen Funktion (Korrosion) oder auch die Unversehrtheit der Plombe sicherzustellen

Für den Einbau und die Verwendung von Einspeisearmaturen sind nicht nur die Regeln der Technik oder auch die hier direkt betroffenen Normen 14461 Teil 2 und 4 sowie die Norm 14462 (Steigleitung "trocken") zu beachten, sondern auch alle weiteren Normen der Bauverordnungen (norm- und landesspezifische) sowie die des Brandschutzes.

Abnahmeprüfung (z.B. 14462), Wartung und Instandhaltung sind den entsprechenden Normen und Landesvorschriften zu entnehmen und unbedingt einzuhalten.

Diese Gebrauchsanweisung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Richtigkeit. Um mit derartigen Produkten umzugehen, ist Fachpersonal mit entsprechender Fachkenntnis erforderlich. Alle momentan gültigen Vorschriften und Gesetze sind unbedingt einzuhalten. Auch die in dieser Gebrauchsanweisung nicht aufgeführten.

